

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und sonstigen Renovationen, Autoreparaturen usw. unsere Inserenten aus der Quartierzeitung. Danke.

Baustellenbesuch der NEAT: aus terminlichen Gründen wird der besagte Besuch erst auf das Frühjahr 2007 (Schulferien) festgelegt.

www.qv-riethuesli.ch

Wollen Sie über die Aktivitäten des Quartiervereins direkt informiert werden? Dann senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an praesident@qv-riethuesli.ch

Quartierzeitig

RIETHÜSLI

QUARTIERVEREIN
RIETHÜSLI
ST.GALLEN



Ausgabe

02/2004

August, 18. Jahrgang

Schwerpunkthemen:

Rückblick Schuljahr 2003/2004

100 Jahre Eduard Waldburger AG

Neu: Postomat ab September 2004 im Riethüsli

solitüdenstrasse 2 9012 st.gallen
telefon 071 278 14 40 fax 071 278 14 43
blumen@schnittstell.ch

schnittstell

blumen

AGROLA RIETHÜSLI

Josef Egger

Teufenerstrasse 166 · 9012 St.Gallen
Tel. 071 277 21 57 · Fax 071 278 15 59
Reparaturen aller Marken

Abschleppdienst ausser Geschäftszeit:
Tel. 079 207 42 22

HANS BIGGER CARROSSERIE

RIETHÜSLISTRASSE 6-8 · 9012 ST.GALLEN
TELEFON 071 277 02 27



Wir empfehlen uns für:

- ➔ Spenglerei
- ➔ Lackiererei
- ➔ Glas-Service
- ➔ Abschleppdienst
- ➔ Ersatzwagen
- ➔ Autohandel
- ➔ Auspuff-Reparaturen

Die gute Fachwerkstatt seit 1955

Schrepfer

Bauspenglerei - Sanitär

Beratung & Ausführung

- Bauspenglerei
- Renovationen
- Blitzschutz
- Sanitär
- Umbauten
- Reinigung

Werkstatt: 9032 Engelburg

Büro: 9000 St.Gallen
Schneebergstr. 61a

Telefon und Fax 071 / 277 75 34
Natel 079 / 605 58 48

degonda



Lachsräucherei
Degonda-Delikatessen GmbH
T.071 890 05 66 F.071 890 05 67



COMEDIA BUCHHANDLUNG

WORLD MUSIC · COMIC · MANGA

Katharinengasse 20 · 9004 St.Gallen
Tel./Fax 071 245 80 08
medien@comedia-sg.ch · www.comedia-sg.ch

DIE POST

Für Briefe, (auch Massensendungen), Pakete und Einzahlungen

sind Sie bei uns richtig.

Wie Sie mehr aus Ihrem Geld machen können, erfahren Sie bei uns am **Schalter.**

Mo-Fr 07.30 Uhr - 12.00 Uhr
13.45 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ihre Post im Riethüsli-Quartier berätet Sie gerne.

Das Post Riethüsli-Team
Telefon 071 277 70 51

Ihr Plattenleger in unserem Quartier!

Alain Antony Plattenleger

Fellenbergstrasse 71

9000 St.Gallen

071 278 47 81

079 221 92 70

"LA MASCHERA" RISTORANTE ITALIANO
PIZZERIA



Wir freuen uns auf
Ihrem Besuch.

St. Georgenstrasse 157
9001 St.Gallen
Tel. 071 223 26 02

Werben leicht gemacht? Interakte | Briefpapier
professionelle arbeiten Kuverts | Broschüren
erhalten sie von Hochzeiten | Geburtstagen
www.art36.ch Interaktive Anzeigen
oder Prospekte | Mailings
078 8 05 99 05 Beschreibungen aller Art
art36@gmx.net Verpackungen usw.



Grüter und Moretto GmbH

Ihre Traumküche nach Mass

- Massivholz - Tische • Möbel • Schränke

Schreinerei Grüter und Moretto GmbH · St.Gallerstr. 33 · 9302 Kronbühl
Tel. 071 298 20 10 · Fax 071 298 20 19 · e-mail: grueter-moretto@bluewin.ch

Vorschau Kalender

13.08-	Skiclubs Riethüsli
14.08.04	Grümpeltturnier
17.08.04	Evang. Frauenkontaktgruppe Riethüsli-Hofstetten 14.30 Uhr Besuch im Textilmuseum mit Führung (Bus Riethüsli ab 14.12 Uhr)
21.08.04	Siedlungs-Genossenschaft Oberhofstetten-Hafnerwald Spielplatzplausch
22.08.04	Kath. Kirche Waldgottesdienst Oberhofstetten, kath. Kirche, 10.00 Uhr
24.08.04	Kirche Hofstetten Riethüsli Seniorenflug
01.09.04	Heilig-Geist Kirche Seniorenflug
04.09.04	Riethüsli-Zmorge
12.09.04	Heilig-Geist Kirche Erntedank-Gottesdienst, 10.00 Uhr
19.09.04	Oekom. Bettag-Gottesdienst , 10.00 Uhr
21.09.04	Oekom. Altersnachmittag 14.30 Uhr Riethüsli-Treff
23.09.04	Evang. Frauenkontaktgruppe Riethüsli-Hofstetten Besuch im Tropenhaus Zoo Zürich, Hbf ab 9.11 Uhr, Heimfahrt Hbf ab 16.40, 17.10, 17.33, 17.40 Billet: Zürich Hbf und Tramm am Schalter lösen (Zürich: Tram 6)
25.09.-	Pfarrreise
02.10.04	nach Südfrankreich
25.09.-	Jugendreise
02.10.04	nach Südfrankreich
25.09.-	Blauring
02.10.04	Lager
22.10.04	Evang. Frauenkontaktgruppe Riethüsli-Hofstetten Morgenkaffee Kirche Riethüsli, 10 Uhr, Besprechung des Winterprogrammes
[Oktober keine Daten vorhanden]	
06.11.04	Riethüsli-Zmorge
06.11.04	Skiclub Riethüsli Hauptversammlung, Weiherweid St. Georgen
14.11.04	Oekom. Gottesdienst 10.00 Uhr
16.11.04	Oekom. Altersnachmittag 14.30 Uhr, Riethüsli-Treff
28.11.04	Quartierverein 1. Advent Entzünden der Weihnachtsbeleuchtung auf der Solitude, 17.00 Uhr
04.12.04	Riethüsli-Zmorge
14.12.04	Oekom. Altersnachmittag 14.30 Uhr, Riethüsli-Treff
24.12.04	Heiligabend Familien-Weihnachtsfeier, 17.00 Uhr

Vandalismus

Gemeinsam statt Einsam

Vandalismus hinterlässt, wie wir am Beispiel der zerstörten Waldhütte im Menzlen Wald erfahren haben Gefühle von Wut, Trauer und lässt viele Fragen offen. Zum Beispiel, welches sind die Motive für solche Vergehen? Erklärungsansätze dafür gibt es viele. Ich beschränke mich in diesem kurzen Beitrag einmal auf zwei wichtige Motive: Protest und Aggressionsstau. Vandalismus ist eine gescheiterte, weil rein destruktive Form des Aggressionsabbaus. Manche junge Menschen, sind schulisch wie beruflich und vielleicht auch privat wenig erfolgreich. Sie erfahren Frust und Stress, ohne dass sie über ein konstruktives Ventil zum Abbau ihrer Aggressionen verfügen. So entlädt sich das Angestaute teilweise in blinder Zerstörung. - «Dass sie protestieren wollten, gegen die Erwachsenenwelt und gegen deren Werte», ist das von «Vandalen» meistgenannte Motiv. Vandalismus ist Protest; Protest gegen eine Gesellschaft, die gerade Menschen überfordert. Ihnen zu viel abverlangt, sie ausgrenzt, ihnen Regeln auferlegt, denen sie sich nicht gewachsen sind. «Es der Allgemeinheit heimzuzahlen», ist deshalb einer der wichtigsten Antriebe dieser Leute. - So stellt sich die berechtigte Frage: «Was kann man dagegen tun, wie geht man am besten um als Einzelperson wie auch als Gesellschaft?» Repression und Prävention sollten sich dabei sinnvoll ergänzen. Zur Repression. Vandalismus kann nicht toleriert werden.

Vandalismus muss geahndet werden und die Verantwortlichen müssen die Konsequenzen ihrer Vergehen tragen. Zur Prävention. Sie hat den grössten Erfolg, wenn sie möglichst frühzeitig ansetzen kann, je früher im Leben eines Menschen desto besser. Sie kann dabei in gesellschaftliche wie individuelle Bemühungen aufgeteilt werden. Aus der Perspektive der Prävention hat eine Gesellschaft die Aufgabe für alle Menschen möglichst günstige Voraussetzungen zu deren positiven Entwicklung zu schaffen. Diese Voraussetzungen sind eingebettet auf Werten von gegenseitigem Respekt, Achtung und Toleranz. Wir müssen als Gesellschaft junge Menschen einbinden, ihre Meinungen anhören, ihnen das Gefühle vermitteln dass wir sie ernst nehmen. Das heisst nicht, dass wir mit allem einverstanden sein müssen. Nein, es geht vielmehr darum eine Kultur der Meinungsvielfalten zu ermöglichen, sie zu integrieren und uns mit den Anliegen und Widersprüchen der Heranwachsenden auseinanderzusetzen. Was für die Gesellschaft gut ist sollte uns natürlich auch in der individuellen Erziehung teuer sein. Gemeinsam ist darum besser als einsam und deshalb nochmals, je früher im Leben eines Menschen desto besser!

Michael Vils
Dipl. Sozialarbeiter HFS

Inhaltsverzeichnis

Vandalismus Gemeinsam statt Einsam	Seite	3
Loni Dörig 43 Jahre Lehrerin mit Herz	Seite	4
Riethüsli Unser Nestweier	Seite	4
Riethüsli Englisch für Kinder im Quartier	Seite	5
Der schnellste Schweizer ist ein Riethüsler Andreas Oggenfuss	Seite	7
Moderator von «Quer» weilt im Riethüsli Patrick Rohr	Seite	8
Riethüsli-Gugge Der letzte Riethüsler	Seite	8
Nachruf Zum Tode von Erich Vetterli	Seite	8
Unterhaltung Hund Fidos Schatzsuche	Seite	9
Rückblick Schuljahr 2003/2004	Seite	11
Reise-Voranzeige 2005 Südtirol	Seite	12
Aus früheren Zeiten Der Sattler auf der Stör	Seite	12
Teufenerstrasse 75 Tankstell-Bar	Seite	13
Seit 35 Jahren... 100 Jahre Eduard Waldburger AG	Seite	14
Blaseninfektion? Häufige Infekte? Reizblase? Die Preiselbeere hilft!	Seite	16

Loni Dörig

43 Jahre Lehrerin mit Herz



Nach 43 Jahren Lehrtätigkeit, davon 22 Jahre im Schulhaus Riethüsli, hat Frau Loni Dörig am 2. Juli zum letzten Mal eine Schulklasse in die Sommerferien entlassen. Von 1961 bis 1964 unterrichtete Frau Dörig in Salez an einer Gesamtschule die 1. bis 4. Klasse. 1965 übernahm sie eine Primarklasse im Bachschulhaus in St. Georgen. Zu ihrer Weiterbildung reiste sie im Jahre 1967 nach Tansania wo sie an der Schweizer Schule auf einer Sisalplantage lehrte und auch die Internatsführung übernahm. Trotz dieser grossen beruflichen Belastung fand sie aber noch die Zeit, den 5892 Meter hohen Kilimandscharo, den höchsten Berg Afrikas, zu besteigen. Nach diesem Auslandsaufenthalt kehrte sie wieder in die Ostschweiz zurück und arbeitete von 1972 bis 1981 im Schulhaus Tschudiwies bis sie an unser Schulhaus wechselte.

Mit dem Lehrerberuf erfüllte sich für Frau Dörig ein Kindertraum. Der Beruf war für sie gleichsam Berufung. Die Arbeit mit den Kindern, allein im Schulhaus Riethüsli unterrichtete sie rund 200 Kinder aus unserem Quartier, erfüllte sie bis zum Schluss mit viel Freude. In verschiedenen Funktionen und Ämtern prägte Sie unseren Schulbetrieb und unser Lehrerteam. In den 43 Jahren Berufstätigkeit, verfolgte sie mit Interesse die im Bildungswesen eingetretenen Veränderungen. Als besonders positiv schätzte sie die zunehmende Offenheit der Kinder und der Eltern gegenüber der Schule und den Lehrkräften. Die grosse Berufserfahrung erlaubte es ihr aber auch, in der Flut von neuen Lehrmitteln, Methoden und Reformen im Schulbetrieb die richtige Auswahl und Entscheidung zu treffen. Dass die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler in den 43 Jahren, oft zu Lasten der musischen Fächer, stark zugenommen haben, erfüllte sie oft mit Sorge. Musste sie doch zusehen, wie die Leistungsunterschiede innerhalb einer Klasse immer grösser wurden. Sie betrachtete es als Lohn ihrer Arbeit, die Lernfortschritte, das Reifer- und Älterwerden ihrer Schulkinder beobachten zu dürfen.

Nun muss sie, wie sie es selbst ausdrückt, in den Ruhestand treten. Sie tut dies mit gemischten Gefühlen. Wer Loni Dörig

kennt, weiss aber auch, dass das Ende der Lehrtätigkeit gleichzeitig auch ein Neubeginn darstellt. Bis zuletzt stand Frau Dörig energiegeladener und aktiv im Berufsleben. Dies wird sich auch in ihrem Ruhestand nicht ändern. Entbunden zwar von den Alltagspflichten, hätte sie nun Zeit zum Geniessen und Dolcefar niente. Doch Frau Dörig sieht im neuen Lebensabschnitt den Vorteil einer grösseren Unabhängigkeit von dem, was andere denken und erwarten. Dies öffnet ihr neue Freiräume und setzt zusätzliche Energien frei, die sie für ihre zahlreichen Hobbies einsetzen kann. Dazu gehört etwa die moderne Literatur, der Besuch von Museen und die expressionistische Malerei. Malen ist seit langem ihre Leidenschaft. Nun hat sie endlich Zeit, sich ein eigenes Atelier einzurichten und sich intensiver diesem Hobby zu widmen. Gespannt warten wir auf ihre erste Vernissage.

Wir alle wünschen Loni Gesundheit und viel Freude und Begeisterung bei ihrer neuen Beschäftigung. Sie hat in unserem Team und sicher auch bei ihren Schulkindern und den Eltern viele bleibende Eindrücke und schöne Erinnerungen hinterlassen.

Ulta Kränzlin

Riethüsli

Unser Nestweiher

Unsere Oase im Quartier wird Dank dem grossen Einsatz von Weiherwart Fredi Toman immer schöner. Den Wasservögeln geht es ausgezeichnet, sie schätzen die schönen, sonnigen Plätzchen auf der Nordostseite, wo es vorher viel zu steil war, für einen angenehmen Aufenthalt. Das Floss wurde entfernt. Die Bretter waren morsch, ein Fass leck und das Hüttchen voll von Exkrementen und faulenden Eiern, ein wahres Mikrobenparadies. Baumstämme in der Mitte des Weihers werden den Wasservögeln einen neuen Ruheplatz bieten. Der Reiher, unser ständiger Gast, hat sich bereits angepasst

und hält von Bäumen oder der Insel aus Ausschau nach Fangmöglichkeiten. Einem oft geäusserten Wunsch entsprechend enthält diese QZ einen Einzahlungsschein der Nestweiher-Gesellschaft. Die Mitgliedschaft kostet nur 10 Franken pro Jahr. Wir kaufen davon Futter, wenn nötig Wasservogel und der Weiherwart erhält eine bescheidene Entlohnung für seine grosse Arbeit. Was er leistet, geht weit über sein Pflichtenheft hinaus. Die Wasserzufuhr, ein sehr altes Anliegen, soll übrigens im Lauf dieses Jahres definitiv gesichert werden. Momentan werden an der Teufenerstrasse auch neue Rohre

zum Nestweiher verlegt und das in der Watt reichlich vorhandene Wasser wieder gesammelt, so dass nur noch der Anschluss zwischen Watt und Teufenerstrasse fehlt. Bis es so weit ist, sind wir dringend auf das Wasser vom Hundwil angewiesen. Weil uns eine Zusicherung von den städtischen Behörden vorliegt, zählen wir auf eine baldige Verwirklichung.

Erika Mangold

Riethüsli

Englisch für Kinder im Quartier

Seit Februar 04 bietet der Easy English Club seine Englischkurse auch im Riethüsli an.

Der spielerische Umgang mit der Fremdsprache Englisch steht im Zentrum der wöchentlichen Kursstunden und bildet das Kernstück der Methodik des Easy English Clubs. Vor 7 Jahren wurde der Club gegründet, als es im Raum St.Gallen noch schlicht kein solches Angebot gab. Die jahrelange Erfahrung und das speziell für Kinder gestaltete Lehrmittel versichern einen optimalen Unterricht. Die



Kinder sollen Spass haben an der englischen Sprache. Es werden nicht mühsam Vokabeln gepaukt sondern das Lernen erfolgt durch Spiele, Lieder und visuelle Hilfsmittel. Die Kinder erfahren die Sprache über all ihre Sinne und nicht abstrakt über den Intellekt. Seit 1998 ist der Club im stetigen Wachstum und heute auf Anfragen von Eltern, bietet der Club die Kurse ausser im Feldli, wo er ursprünglich beheimatet war, auch in Untereggen, Arbon, Goldach, Flawil und Diepoldsau an.

Ein Augenschein

18 Kinder aufgeteilt in 2 Teams, mit den Namen «Butterfly» und «Panther», besuchen 1x pro Woche den Englischkurs im Schulungsraum der ev. Kirche vis à vis der Schule.

Heute geht es sehr lebhaft zu und her. Die 8 Kinder des jüngeren Teams Butterfly sitzen in einem Kreis auf Kissen und hören gespannt zu. Jennifer, wie die Kinder die Lehrerin nennen dürfen, ist Amerikanerin und hat selber 2 Kinder. Sie bringt mehrere Jahre Unterrichtserfahrung mit und ist mit ihrer liebevollen und kompetenten Art bei den Kindern und Eltern sehr beliebt. Fröhlich lächelt sie den Kindern zu und hebt ein Bild

hoch welches eine Familie zeigt. «Can you see, this is the father», sie zeigt den Vater und die Kinder wiederholen das neue Wort. Zuerst ganz leise und dann lauter, danach zeigt Jennifer den Kindern die Mutter «mother» wiederholen die Kids im Chor. Dann geht es weiter mit «big sister» und «little brother». Die Kinder wiederholen immer wieder und haben ihren Spass dabei. Plötzlich sagt Jennifer, die während dem ganzen Unterricht ausschliesslich englisch spricht, «everybody stands up!» Sofort stehen die Kinder auf, sie haben seit den Winterferien schon einige Begriffe und auch Befehle kennen gelernt. Jennifer gibt den Kids Gelegenheit sich zu bewegen und lässt sie hüpfen, in die Hände klatschen, sich um sich selber drehen... natürlich alles in Englisch.

Nach einer kurzen Trinkpause bestreiten die Kinder ein kleines Wettrennen: Wer bringt mir zuerst etwas blaues, grünes, gelbes etc. Schnell springen die Kinder auf und suchen nach dem Gewünschten. Kadir bringt ein blaues «monster», «very good, thank you!»

Die Farben kennen sie offenbar schon gut, auch als Jennifer mit den Lebensmitteln weiterfährt, sind sie voll bei der Sache: «Angelina, can you bring me a fruit?» Die Flashcards liegen verstreut auf dem Boden, Angelina steht auf und bringt ohne zu zögern ein Bild



«strawberries, right!» Nachdem Jennifer noch eine Geschichte über die müde Schildkröte erzählt hat, sitzen nun alle am Tisch und bekommen ein Arbeitsblatt um das Gelernte zu vertiefen. Heute heisst es: «Draw your family!» Eifrig zeichnen die Kinder ihre Familie auf Papier, Jennifer geht zu jedem einzelnen Kind und fragt sie nach dem gezeichneten: «Is this your father?» Alle dürfen eine Wolke aus Watte aufkle-



ben, so lernen die Kinder gleichzeitig noch die Wörter «cloud» und «cotton» dazu. Nach dem «Goodbye song» verabschiedet sich Jennifer bei den Kindern, «bye, bye see you next week!».

Die Kurse werden ab 3 bis ca.11 Jahren angeboten. Ein Einstieg nach den Sommerferien ist möglich. Für weitere Informationen:

Easy English Club
Sandra Brocca
071 860 06 06
www.easyenglishclub.ch

Individuell & spielend lernen im Wald?

Waldkindergarten &
Waldspielgruppe Riethüsli

Kindergarten:
08.45 bis 12.00 Mo-Fr,
Do 12.00 bis 15.30 (2. Kiga)

Spielgruppe:
08.45-12.00 Mo und Di

Es hat noch Platz frei:
071 222 50 11
www.waldkinder-sg.ch

Werden Sie Mitglied im Quartierverein Riethüsli

Sie erhalten durch eine Mitgliedschaft 3x jährlich die Quartier-Zitig und sind zu verschiedenen Anlässen geladen. Ausserdem sind Sie an unseren Veranstaltungen mit Stimmrecht dabei.

Sie helfen aktiv mit ein Quartier zu gestalten. Sie prägen mit Ihren Ideen die Strukturen des Quartiers Riethüsli mit. Eventuell sind Sie sogar bereit ein Amt, jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt, zu übernehmen. Sie schreiben gern? Dann könnten Sie sich mit Artikeln am Inhalt unserer sehr beliebten und gern gelesenen Quartier-Zitig beteiligen.

Sie sehen:

eine Mitgliedschaft bringt Ihnen vieles und kostet wenig (Fr. 15.-/Jahr)! Darum Talon ausfüllen und einsenden an unseren Präsidenten H. Kundert, Teufenerstr. 138, 9012 St.Gallen.

Ja, ich möchte Mitglied werden.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Ich bin an Inserationsmöglichkeiten in der Quartier-Zitig interessiert. Bitte kontaktieren Sie mich.

STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektrotech. Unternehmung

9000 St.Gallen, Mühlenstrasse 24
Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49

www.elektro-stampfl.ch e-mail: info@elektro.stampfl.ch

Elektroplanung
Telekommunikation
Kundenberatung
Elektroinstallationen



Coiffeure Melanie

Damen, Herren & Kinderhaarschnitte

Aktion:
Herrenhaarschnitt
Gutschein Fr. 10.-
(Inserat ausschneiden und mitbringen)

Melanie Ambühl & Graziella Carrera
Teufenerstr. 150, 9012 St.Gallen
Tel. 071 277 44 66

Hairculture

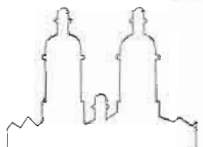
NEU:

Marktplatz auf www.qv-riethuesli.ch

Möchten Sie im Quartier etwas verkaufen, oder suchen Sie etwas Bestimmtes? Ab sofort können Sie, als Mitglied des Quartiervereins auf unserer Homepage www.qv-riethuesli.ch Inserate aufgeben.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage-Seite «Markplatz». Für Fragen dazu, steht der Webmaster (webmater@qv-riethuesli.ch) gerne zur Verfügung. Viel Spass!

KLOSTERDROGERIE GESUNDHEITSDROGERIE



Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

Klosterdrogerie

Stefan und Noëlle Fehr
Auf dem Damm 17
9000 St.Gallen
Tel.: 071 223 33 48
Fax: 071 223 33 84

klosterdrogerie@blackpoint.ch
www.klosterdrogerie.ch



Quartierverein Riethüsli, St.Gallen

Impressum:

Redaktionsteam:

Helen Kühne/hk Tel. 071 278 13 39
Marcel Tschirky/mt Tel. 071 277 03 82
Harry Rosenbaum/hr Tel. 071 277 69 59
Ulla Kränzlin/uk Tel. 071 278 49 22
Ulla Kränzlin/uk Tel. 071 278 49 22

Inserate:

Max Degonda/md Tel. 071 277 06 25

Druck:

Rüdiger Druck, St.Gallen

Nächste QZ-Riethüsli

Ende November

Inserate-/Red.-Schluss

Mitte Oktober

Auflage

1600 Exemplare

Vorstand:

Präsident:

Hannes Kundert Tel. 071 260 25 27

Vizepräsident:

Michael Vils Tel. 071 278 77 27

Aktuar:

Roman Müller Tel. 071 277 40 20

Kassier:

Roman Spiess Tel. 071 278 34 86
Roman Spiess Tel. 071 278 34 86

Mitglieder:

Ulla Kränzlin Tel. 071 278 49 22

Helene Kühne Tel. 071 278 13 39

Elvira Bürgel Tel. 071 277 21 49

Der schnellste Schweizer ist ein Riethüsler Andreas Oggenfuss



Den Sonntag, den 4. Juli 2004 wird Andreas Oggenfuss nie mehr vergessen. Er wurde in Basel zum ersten Mal Schweizer Meister in der Leichtathletik über 400 Meter. Andreas ist ein echter Riethüsler, am 31.1.1978 erblickte er im Riethüsli das Licht der Welt. Vater Alwin und Mutter Heidi waren beide in ihrer Jugend schnelle Läufer, Alwin wurde sogar in seiner Schulzeit schnellster «Zürihögel». Das Talent wurde Andreas also in die Wiege gelegt. Zuerst spielte er aber wie jeder «rechte Bub» vor allem Fussball, und zwar während 12 Jahren beim SC Brühl.

Erst mit 20 Jahren fand er über eine Freundin den Weg zur Leichtathletik. Er lernte den Trainer Stif Keller vom LC Brühl kennen und dieser entdeckte sofort

das Talent von Andreas. Er wurde behutsam über die Kurzstrecken 100 Meter und 200 Meter aufgebaut, erkannte aber schnell seine grosse Liebe: die 400 Meter. Er nahm auch den Mehraufwand im Training auf sich und wurde als erstes Highlight in seiner Karriere im Jahre 2001 St.Galler Meister über 400 Meter. Im Jahre 2003 wurde er erstmals Vize-Schweizer-Meister über 400 Meter in der Halle und doppelte gleich nach, denn auch im Sommer errang er die Vize-Schweizer-Meisterschaft über 400 Meter im Freien. Pikanterweise wurde er um 1/100-Sekunde geschlagen von seinem Namensvetter Christian Oggenfuss, der nicht mit ihm verwandt ist. Das Jahr 2004 wurde zum absoluten Höhepunkt in seiner noch kurzen Karriere. Zuerst erkämpfte sich Andreas wiederum die Vize-Schweizer-Meisterschaft in der Halle. Dank dieser Leistung wurde er für die Hallen-Weltmeisterschaften in Budapest aufgeboden. Dort verteidigte er in der 4x400 Meter-Staffel als Schlussläufer einen hervorragenden 4. Platz für die Schweizer Mannschaft. Dann folgte ein Einsatz am Europacup in Istanbul, ebenfalls in der 4x400 Meter-



Staffel. Und am 4.7.2004 folgte der momentane Höhepunkt: Schweizer Meister über 400 Meter in einer Zeit von 46.69 Sekunden. Das bedeutet Schweizer Sai-

sonbestleistung, aber auch persönliche Bestleistung.

Für die Zukunft sieht Andreas (nachdem die Olympia-Limite für Athen leider nicht erreicht wurde) im Februar 2005 die Hallen-Europameisterschaft in Madrid und



dann im Sommer 2005 die Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki. Andreas Oggenfuss hofft, sich noch weiter steigern zu können, damit er diese Limiten schaffen kann.

Im «normalen Leben» arbeitet Andreas Oggenfuss im Steueramt der Stadt St.Gallen. Im Steueramt wird er nach Möglichkeit unterstützt, es ist aber eine sehr grosse Belastung, neben den vielen anspruchsvollen Trainings und Wettkämpfen auch noch 100% zu arbeiten. So hofft Andreas Oggenfuss darauf, dass ihn ein Sponsor (analog André Bucher) unterstützt, damit er das Arbeitspensum etwas reduzieren kann.

Wir hoffen mit Andreas und wünschen ihm in seiner sportlichen Karriere weiterhin nur Höhenflüge und verfolgen gespannt seine weiteren Resultate.

Interview
Hanggi Etter.



FÜR PARTYTIGER



Botty 

St.Gallen, Rorschach, Gossau und Wil

Moderator von «Quer» weilt im Riethüsli

Patrick Rohr



Léon Jaques Diouf, der Knabe aus dem Senegal, ist im Quartier vielen Menschen ein Begriff. Die Operation seines tumor-krankten Gesichtes ist gelungen und Léon weil bereits wieder in seiner Heimat. Im Rahmen einer Dokumentation über Léon, welche die Sendung «Quer» von SF DRS im Sommer ausgestrahlt hat, hat sich der Moderator Patrick Rohr für das Umfeld, in dem Léon hier in der Schweiz gelebt hat, interessiert.

Auf Einladung der Pfarrei Riethüsli weilt Patrick Rohr am Sonntag, 12. September

2004 in der Pfarrei Riethüsli und wird im Gottesdienst um 10.00 Uhr über seine persönlichen Hintergründe berichten, was ihn bewegt, motiviert und fasziniert an den Schicksals- und Lebensgeschichten die er im «Quer» moderiert. Quer zum Zeitgeist stehen nicht nur die Menschen in seiner Sendung, sondern auch die Frohbotschaft von Jesus Christus! Der Gottesdienst steht allen Menschen offen! So laden wir alle Interessierten herzlich ein zum gottesdienstlichen Feiern und zum Diskutieren mit dem sympathischen Walliser!

Riethüsli-Gugge

Der letzte Riethüsler...

Ja - sie haben richtig gelesen. Ich, der Schreibende, bin der letzte Riethüsler in der Riethüsli-Gugge.

Vor 15 Jahren gründete «ein Haufen angefressener Fasnächtler» aus dem Riethüsli diese Gugge. Leider gibt es zurzeit keine Quartierbewohner mehr die gerne in einer, aus lauter aufgestellten Leuten bestehenden, Gugge mitmachen wollen (oder täusche ich mich?).

Unsere Gugge besteht zurzeit aus 18 Mitgliedern. Es hätte also noch Platz für

einige Riethüsler. Egal, ob mit einem Blasinstrument oder im Rhythmus, ob Anfänger oder Könner, ob Alt (Beispiel der Schreibende!) oder Jung, wir freuen uns auf jede neue Guggekollegin oder jeden Guggekollegen! Es wäre doch toll, wenn wir auch Bewohner/innen aus dem Quartier überzeugen könnten, den Namen «Riethüsli» in die «weite Welt» zu tragen. In der letzten Guggensaison haben wir u.a. in Winterthur, Wittenbach und in Ravensburg (D) gespielt. Wir besuchen aber auch jedes Jahr ein Pflege- und

Behindertenheim. Unsere Proben finden immer am Mittwoch um 19.59 Uhr im Schulhaus Riethüsli 2 statt. Na, haben sie Lust bekommen – schauen sie bei uns rein! Sie können uns auch auf unserer Homepage im Internet besuchen: www.riethuesligugge.ch.

Sax-Spieler René Broder
Gerhardstr.14, 9012 St.Gallen
071 277 18 27

Zum Tode von Erich Vetterli

Die älteren Riethüsler haben ihn gut gekannt. Er war seit Geburt körperlich schwer behindert und lebte mit seiner Mutter - so lange sie lebte - zusammen. Nachher bezog er an der Teufenerstrasse 162 eine Zwei-Zimmer-Wohnung, welche er selber pflegte. Ich traf ihn oft beim Staubsaugen an. Erich kochte seine Mahlzeiten selber. Seine Mutter hatte es ihm beigebracht. Seinen Lebensunterhalt verdiente er als kaufmännischer Angestellter bei der Firma Haug in Winkeln und fuhr täglich mit dem Bus dorthin. Er war ein sehr geschätzter Mitarbeiter und auf Wunsch der Firma über das Pensionsalter hinaus tätig. Seine Ausbildung hatte Erich in der "Milchsuppe" in Basel machen können. In seiner Freizeit studierte er eifrig medizinische Werke und war immer auf dem

Laufenden über das Geschehen im Riethüsli. Erich Vetterli ging in St.Georgen in die Primarschule. Er war hochintelligent. Seine Mutter brachte ihn im Leiterwagen dorthin. Bei allerhand Streichen mit Spielkameraden war er sehr gerne dabei. Einige Münsterchen veröffentlichte er in früheren Nummern der QZ. Ueber eine ganz besondere "Schandtat" hat er trotz meiner inständigen Bitte nie berichtet: Die Haltestelle des sogenannten Gaiserbähnli befand sich beim Restaurant "Grosses Riethüsli". Es befand sich bei der unteren Einmündung der "Im Grund" in die Teufenerstrasse. Dort konnten auch Fahrkarten gekauft werden. Auf der gegenüber liegenden Strassenseite befand sich schon da-mals das Geleise. Das Bähnli wurde noch mit Dampf betrieben. Die

Gruppe der Lausbuben goss von der hohen Mauer aus Wasser ins Kamin der Loki. Als das Bähnli wieder anfuhr, pustete aus dem Kamin anstelle von Dampf mit Russ geschwärztes Wasser und bespritzte zum Trocknen aufgehängte Wäsche in einem grösseren Umkreis. Die "Freude" der Haus-frauen kann man sich vorstellen. Waschen war damals Schwerarbeit. In den letzten Lebensjahren wurde es ruhig um Erich Vetterli. Er musste auf seine geliebten Waldspaziergänge verzichten. Simmer 2001 übersiedelte er ins Altersheim Eggersriet und starb im Mai dieses Jahres im Alter von fast 81 Jahren.

Erika Mangold

Gestaltung von Drucksachen
Text- und Bildbearbeitung
zuverlässig
und effizient

Annemarie Gantenbein Typografin/Technopolygrafin
Teufener Strasse 116 9000 St.Gallen
Telefon 071 260 24 13 a.gantenbein@satzbild.ch

MARCEL MÄRKLI
HOLZARBEITEN
St.Georgenstr. 79A
CH-9000 St.Gallen
Tel. 071 222 83 50

Schreiner- und Glaserarbeiten
Möbel und Möbelrestorationen
Holzbau und Treppenbau
Riemenböden Massivparkett

Shell Garage **Riethüsli**

René Rankwiler
Teufenerstrasse 164
9012 St.Gallen
Telefon 071 277 71 11
Fax 071 277 71 12

Erlebnis
wald
egg

071 333 12 30
CH 9053 Teufen

Ihr Quartierladen mit
den vielen Köstlichkeiten, den Biogemüsen,
dem offenen italienischen frischen Brot, den
Gaumenfreuden, der grossen Käseauswahl,
dem Obst und allem, was Sie so brauchen.



CHRISTEN
LEBENSMITTEL RIETHÜSLI

Teufenerstr. 145, 9012 St.Gallen, Tel. 071 277 84 12
Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.christen-lebensmittel.ch

Schwytzer
FEINBÄCKEREI ST.GALLEN

Der Gipfel der Backkunst.



HÖHENER METZGEREI

Teufenerstrasse 143
9012 St.Gallen
Telefon 071 277 02 22

- Fleisch aus tiergerechter Haltung
- Wurstwaren aus eigener Produktion

Appenzeller Spezialitäten: Knoblauchpantli, Mostbröckli,
Schwinegi Stöckli, Siedwürste,
Bureschüblig

Kanadische Spezialität: **Beef-Jeerkey**

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7.30-12.15 / 15.30-18.30
Sa 7.00-14.00 durchgehend
Mi Nachmittags geschl.

HONDA **Spezialofferte**
POWER EQUIPMENT



Beim Kauf einer Hondamaschine,
offerieren wir Ihnen ein 6 Monat Abonnement
für die Zeitschrift der Gartenfreunde!

Schweizer
Garten
DAS MAGAZIN ZUM AUFBLÜHEN

Ihr HONDA Fachhändler:

Germann AG Motorgeräte Rasenmäher

Solitüdenstrasse 1 • 9012 St.Gallen • Tel. 071 277 76 61 • Fax 071 278 50 37

Rückblick

Schuljahr 2003/2004

Am 2. Juli 2004 haben sich die Türen unseres Schulhauses zum letzten Schultag im Schuljahr 2003/2004 geöffnet. Die Sommerferien bringen einen willkommenen Unterbruch bis zum Beginn des neuen Schuljahres. Wir danken allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dass das vergangene Schuljahr abwechslungsreich und ohne grössere Probleme abgelaufen ist. Wie gewohnt benutzen wir die Gelegenheit, aus unserer Schulstatistik zu berichten.

Schülerinnen und Schüler

177 (Vorjahr 182) Schülerinnen und Schüler besuchten die Primarschulstufe, 23 (Vorjahr 22) die Integrationsklassen, 14 (Vorjahr 12) die Kleinklasse und 63 (Vorjahr 70) Kinder unsere Kindergärten. Unterrichtet wurden die Schüler, Schülerinnen und Kindergärtner von 22 (Vorjahr 20) Lehrkräften, inkl. Teilzeitlehrkräfte und 6 (Vorjahr 6) Kindergartenlehrkräften, inkl. Teilzeitlehrkräfte sowie 5 Religionslehrkräften. Auf Ende Schuljahr verliessen 31 Sechstklässler unsere Schule, 27 Kinder besuchen nächstes Jahr neu den Kindergarten und 28 beginnen als Erstklässler ihre Primarschulzeit.

Mutationen

Eintritte

Céline Cordey, Lehrkraft der Klasse 3b/4b, Annina Fricker, Teilzeitlehrkraft für den Werkunterricht und Marietta Germann, Teilzeitlehrkraft auf der Mittelstufe haben sich in ihrem ersten Jahr im Riethüsli gut eingelebt. Im Schuljahr 2004/2005 werden Claudia Schrepfer als Lehrkraft für die Klasse 1b/2b und Barbara Reinöhl als Heilpädagogin für ISF 1 und ISF 2, zu unserem Team stossen.

Austritte

Nach zweiundzwanzigjähriger Tätigkeit im Schulhaus Riethüsli wird Loni Dörig, Unterstufe, pensioniert. Wir widmen Loni Dörig in dieser Zeitung zum Abschied einen eigenen Artikel. Ebenfalls ausgetreten ist nach dreijähriger Tätigkeit Christina Manz, Kindergartenlehrkraft. Sie übernimmt den Kindergarten Dreilindenhang im Schulquartier Grossacker. Wir werden das Engagement und den Einsatz dieser beiden Lehrkräfte für unsere Schule vermissen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Käthi Haller beendet ihre Tätigkeit als ISF-Lehrkraft. Sie wird jedoch weiter als Teilzeitlehrkraft in unserem Team tätig sein. Wir danken ihr

für den unermüdlichen Einsatz in der Integrierten Schülerförderung. Die Teilzeitlehrkräfte Christa Würmli, Integrationsklasse, und Antonella Fritz, Unterstufe, haben unser Team auf Ende des Schuljahres verlassen. Auch ihr Einsatz und ihre oft spontane Mithilfe an besonderen Anlässen möchten wir an dieser Stelle verdanken.

Veranstaltungen und besondere Unterrichtswochen

Auch im Schuljahr 2003/2004 wurde der obligatorische Unterricht durch besondere Unterrichtswochen bereichert. Skifahrer und Snowboarder der Mittelstufe verbrachten gemeinsam ein Winterlager in Brigels. Mittelstufenkinder, welche keinen alpinen Wintersport betrieben, konnten an einer polysportiven Woche an Ort teilnehmen. Weitere Landschulwochen verbrachten die Mittelstufenschüler und -schülerinnen in Wildhaus, Amden und Bevaix (NE). Schüler und Schülerinnen der 4. bis 6. Klasse arbeiteten in Werk- und Projektwochen an den Themen «Geschichte der Eidgenossenschaft» und «Adventskalender».

In der Unterstufe wurden je eine Woche zu den Themen «Spielen» und «Adventszeit» organisiert. Eine Klasse inszenierte das Musical «Bremer Stadtmusikanten», zwei Klassen führten den «Lumpenkönig» auf. Die Kinder aus den Integrationsklassen und der Kleinklasse konnten ihre gestalterischen Fertigkeiten und Fantasien in einer «Geschichten-Bastelwoche» unter Beweis stellen.

Mit Begeisterung und Einsatz organisierten einige Lehrkräfte mit ihren Schülern und Schülerinnen einen Basar. Der Erlös kam der Stiftung «Hand für Afrika» zugute, welche die Operation von Léon, finanzierte. Dieser Anlass stiess im Quartier auf grosses Interesse. Alle freuten sich über die zahlreichen Besucher. Die Organisatoren konnten schliesslich den stolzen Betrag von über CHF 6000 an Frau Agnes Benz überweisen.

Auch in diesem Schuljahr rannten die Schüler wieder um die begehrten Medaillen für den «Schnellsten Riethüsler» bzw. die «Schnellste Riethüslerin».

Aufgabenhilfe

Seit geraumer Zeit bieten wir am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils am Nachmittag im Schulhaus Riethüsli gegen einen bescheidenen Kostenbeitrag

eine Aufgabenhilfe an. Diese Dienstleistung wird vor allem von Kindern genutzt, welche zu Hause keine Unterstützung bei ihren Hausaufgaben erhalten, sei es wegen Fremdsprachigkeit oder beruflicher Abwesenheit der Eltern. In der Zwischenzeit ist die Aufgabenhilfe nicht mehr wegzudenken, profitierten doch im Durchschnitt etwa zwanzig Schüler an vier Tagen pro Woche von diesem Angebot. Ermöglicht wird dieses Angebot durch Frau Elsi Rüttsche, Leiterin der Aufgabenhilfestelle Riethüsli, und ihrem Team. Freiwillig und mit viel Ausdauer und Geduld nehmen sie sich dieser nicht immer einfachen Aufgabe an. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich beim ganzen Team für seinen Einsatz bedanken.

Schulentwicklung

Die Arbeit am Qualitätsmanagement an unserer Schule wird weiter vertieft. Neben der individuell von der einzelnen Lehrkraft gewählten Weiterbildung, besuchten alle Lehrkräfte einen methodisch-didaktischen PC-Kurs, «Schule und Recht», der Blick hinter die Kulissen des Platanenhofes sowie eine Führung durch die Ausstellung Marie «Geroe Tobler» waren ebenfalls Themen unserer gemeinsamen Fortbildung. Als Leitbildfokus des vergangenen Schuljahres wählten wir das Thema «Schule und Eltern». Die Auswertung einer Umfrage hat bestätigt, dass wir die Bedürfnisse der Eltern mit unserer Arbeit befriedigen.

Bauliches

Neben dringend notwendigen kleineren Unterhaltsarbeiten und Reparaturen wurden dieses Jahr die Sonnenstoren in beiden Schulhäusern repariert.

Für die Lehrerschaft und
das Hauswart-Team Riethüsli
Ulla Kränzlin

Riethüsli-Garage

- ▶ VW- und Audi-Garage
- ▶ Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- ▶ Reparaturen aller Marken
- ▶ Karosseriearbeiter
- ▶ Tankstelle mit ec-direct, Postcard und Noten

Wolfgang Wallner

Teufenerstrasse 174, 9012 St. Gallen
Tel.: 071 277 81 27, Fax 071 277 95 66

Reise-Voranzeige 2005 Südtirol

Nach unseren so erfolgreichen Reisen nach Dresden und später Holland/Belgien hat sich die Kirchkreiskommission der evang. ref. Kirche Riethüsli-Hofstetten entschlossen, erneut auf die Reise zu gehen.

Hier vorerst die Eckpfeiler dieser geplanten Reise:

Ausflugsziel: Südtirol

Daten: 5. bis 8. Mai 2005 (4 Tage)

Organisation: Kirchkreiskommission unter der Leitung von Arthur Gmünder sen.

(Gesamtorganisation) und Dr. Hans Peter Schönwetter für den kulturellen Bereich
Reiseunternehmen: Karl Dähler Reisen, Abtwill

Was wird geboten: Fahrt übers Engadin nach Müstair, Vintschgau, Meran und Bozen. Unterkunft in der Nähe von Bozen. Besuche in Ritten, Fahrt Nostalgiebahn, Besichtigung von Bozen und einer Weinkellerei. Fahrt ins Grödnertal (St. Cristina), Karerpass nach Völs (Schloss Prösels). «Urige» Abendunterhaltung in der Nähe von Bozen. Besuch von Meran und Trauttmansdorff und dort als Höhepunkt Besichtigung der berühmten Gärten und Pflanzen von Trauttmansdorff. Heimreise Reschen und Landeck. (Änd. vorbehalten)
Preise: Die genauen Pauschalpreise inkl. Fahrt, 3 Übernachtungen Halbpension, einheimische Reiseleiter, Führungen und Eintritte, Apéro und Bahnfahrt können erst nach der Wahl der Unterkunft genau berechnet werden. Sie bewegen sich jedoch um die Fr. 580.- bis Fr. 600.- p.P. (im Doppelzimmer)

Teilnehmer: Wie bis anhin ist auch diese Reise keine «Konfessionsreise», sondern wir zählen vor allem auf das Quartier und anverwandte Interessierte aus anderen Quartieren.

Anmeldungen: Interessierte Teilnehmer wenden sich schriftlich oder telefonisch für weitere Details und Unterlagen an: A. Gmünder sen., im Grund 16, 9012 St. Gallen, Tel. 071/277.93.66.

Besonderes: Alle Teilnehmer der letztjährigen Belgien/Hollandreise erhalten eine direkte Einladung mit Anmeldetalon.

Wir rechnen auf Ihr spontanes Mitmachen und Sie können auf eine interessante, abwechslungsreiche und gut organisierte Reise zählen. Wir freuen uns schon heute auf unsere Reisegesellschaft.

FüGmünder sen.

Aus früheren Zeiten

Der Sattler auf der Stör

Er war Sachse, hiess Herr Lützwow und wohnte an der Felsenstrasse. Seine Sprache war den Kindern ziemlich fremd, auch hatten sie grossen Respekt vor seinem riesengrossen Schnauz. Wenn die Zeit der Useputzete nahte, wurde er zum Aufrüsten von Matratzen aufgeboten. Er verrichtete sein Handwerk unter freiem Himmel, natürlich nur bei trockenem Wetter. In einer Tasche brachte er seine Utensilien mit. Tische waren damals in den meisten Kellern oder Waschküchen vorhanden. Sie bestanden aus einem grossen Brett auf zwei Böcken und konnten problemlos ins Freie transportiert werden. Herr Lützwow richtete sich jeweils auf den Vorplätzen der Häuser Teufenerstrasse 145 bis 147 ein. Mit geschickten Händen trennte er die Nähte der Matratzen auf und warf den Inhalt – Rosshaar – auf

den Boden. Einige Frauen sassen schon bereit, das zerlegte Material auseinander zu zupfen und auf grossen Tüchern aufzutürmen. Es war eine äusserst staubige Angelegenheit und bewog die «Hilfsarbeiterinnen», sich mit einem satt um den Kopf geschlungenen Tuch einigermassen zu schützen. Grossen Durst gab es natürlich auch.

Ob neuer oder wieder der alte Stoff verwendet wurde, weiss ich nicht mehr und auch nicht, wie gross die Tagesleistung des Sattlers war. Wir Kinder hatten grossen Spass an seinem sächsischen Dialekt, obwohl wir kein Wort davon verstanden haben. Schade, dass es keine Fotos von dieser heute in Vergessenheit geratenen Störarbeit gibt.

Erika Mangold

Vandalismus

Die Waldspielgruppe «Los Bandidos» hat zusammen mit ihren Kindern und Eltern mit viel Freude und Schweiß im Menzlenwald eine wunderschöne Waldhütte gebaut. Dort verbringen wir mit den Kindern viele fröhliche und abenteuerliche Stunden. Die Kinder fühlen sich inmitten die Natur geborgen und die Hütte ist unser Daheim selbst bei Regen und Schnee.

Kürzlich fanden wir unseren Platz völlig zerstört vor: Vandalen haben in der Hütte Feuer gemacht, hinein uriniert und gekotet, die Bretter zerstört, ebenso wie die Feurstelle, unvorstellbar, welche Abfallberge sich türmten!

Wir sind traurig und wütend, dass das Bedürfnis nach Zerstörung so nah ist und fragen uns, welcher Trieb damit

befriedigt wird. Wir haben bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt erstattet und bitten die Eltern und das Quartier um Mithilfe bei der Aufklärung.

Selbstverständlich steht die Hütte allen zur Verfügung, die sie zu schätzen wissen. Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Victoria Huser
Leiterin Waldspielgruppe,
Eltern und Kinder

Ich Danke ihnen für ihre Hilfe
SALUDOS Victoria Huser



COIFFURE NORA

Damen und Herren

Deborah Schiess

Teufenerstrasse 156, 9012 St. Gallen
Tel. 071 277 74 86, www.coiffure-nora.com

Öffnungszeiten:

Di-Fr 9.00-18.30 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr

Ich bin
für Sie da!

Teufenerstrasse 75

Tankstell-Bar

Haben Sie sich auch schon gefragt, was es auf sich hat, mit der alten Tanksäule vor der Liegenschaft Teufenerstrasse 75? In der Dunkelheit leuchtet zudem eine schrillgelbe Reklametafel mit der Aufschrift «Tankstell» an der Hausfassade und trotzdem sieht man nie ein Auto oder ein Motorrad vor der Tanksäule, welches «Most» tanken will.



Trotzdem herrscht an gewissen Tagen emsiges Treiben vor dem Haus mit der Tanksäule. Ein Kommen und Gehen, Autos fahren vor, Velos werden an der Fassade parkiert, selbst per pedes kommen meist jüngere Personen angerauscht. Wird da garament Gratis-Most abgefüllt? Richtig, aber in trinkfertiger Form und in diversen Oktanklassen von Normal bis Super, mit oder ohne hochgradigem «Bleiwert».

Natürlich, die älteren Quartierbewohner erinnern sich vielleicht noch daran; in den Lokalitäten war früher einmal eine Motorradwerkstatt mit der dazu gehörenden Tankstelle eingemietet. Wirft man einen Blick durch das Schaufenster beim Eingang, stehen die alten Mayolika-Keramikplatten an den Wänden und die Phorphyrbodenplatten in die Augen, sofort wird ersichtlich, dass in diesen Räumen früher eine Metzgerei eingerichtet gewesen sein muss. Der alte Frischfleischkühlraum mit der typischen, alten Riegeltüre mit Glasguckloch dient heute als «Flaschenlager».

Die Liegenschaft ist heute im Besitz der Stadt St.Gallen. Sie vermietete 1996 die Räumlichkeiten «im Rohbau» an Helmut Sennhauser und Wolf Kurath. Unter Ihrer Regie wurde der Umbau in die heutige Bar realisiert. Seit 18. April 2002 betreibt Bruno Gähwiler mit ebensolchen Erfolg wie die Vorgänger das Lokal.

Die «Tankstell» ist in zwei speziell gestaltete Räume aufgeteilt; der untere Teil

besteht aus dem Office sowie einer Stehbar für 15 Personen, im oberen Teil stehen den Gästen Tische und Stühle für bis 20 Personen zur Verfügung. Ein gemütlicher Schwedenofen sorgt in den kalten Jahreszeiten für ein besonderes Ambiente. Legendar sind die Damen- und Herrentoiletten! Architektonisch herrlich eigenwillig gelöst, sind die Geschäfte in den beiden separaten Räumen zu erledigen, geradezu ein Muss! Speziell sind die entsprechenden Hinweisschilder für die vorschriftgemässe Separierung der beiden Geschlechter. Schade dass das früher installierte, mit künstlichen Fischen ausgerüstete Aquarium auf Augenhöhe des Akteurs demontiert werden musste! Die nostalgische, Original-Ölabfüllpumpe vor der Türfront zu den Toiletten erinnert an die frühere Benutzung der Räume, ...und den Gast jederzeit daran, den aktuellen «Ölstand» zu überprüfen, und wenn notwendig unverzüglich auf den richtigen Messstand zu füllen!

Gediegene, moderne Musik in Richtung Lounge und manchmal Seventi's Music sorgen für einen angenehmen Background, damit ein Gespräch zu führen allemal auch für ältere Semester möglich ist; jeweils Freitags ab ca. 22 Uhr legen Discjockey's Scheiben in den verschiedensten Musikrichtungen auf. Man beachte jeweils die aufgelegten Flyer mit den entsprechenden Daten.

Das Getränkeangebot ist vielfältig: Guinness-, belgisches Leffe- oder Locher-



Flaschenbier sind ebenso erhältlich wie offenes «Locher Lager». Eine Auswahl von speziellen Weinen, verschiedene frische Tees ohne Beutel sowie diverse Cocktails, Kaffee «mit oder ohne» und Mineralwasser mit oder ohne Geschmack runden das Angebot ab. Für den kleinen Hunger werden Crostinis und Ciabatta (Spezialanfertigung der Bäckerei Kast) angeboten. Im Sommer wird im originellen «Strassengartenrestaurant» das Ange-



bot durch ein Barbeque erweitert. Sie sehen, ein Vollservice wird hier geboten, und das nicht zu «Super-», sondern zu «Normal»-Preisen!

Bruno Gähwiler stellt fest, dass viele jüngere Besucher, unter anderem auch aus der neuen «kreativen Szene» zu den Besuchern zählen und dass vor allem immer wieder neue Gesichter unter den Gästen auszumachen sind, aber sehr wenige «Zufallsbesucher» die Bar aufsuchen, da die Lage ja nicht zentral, und vor allem zu Fuss doch recht weit vom Zentrum entfernt liegt.

QuartierbewohnerInnen sind natürlich herzlich willkommen, obwohl das Lokal wohl nicht unter den Begriff «Quartierbeiz» eingeordnet werden kann. Für den kleinen Durst auf dem Heimweg vom Abendverkauf, von der Arbeit oder vom Abendspaziergang ist die «Tankstelle» geradezu der ideale Boxenstopp! Nach Absprache werden auch Tischreservierungen zum Beispiel für das kleine Treffen unter Kollegen oder für ein Geburtstagsfest entgegengenommen. Das Essen kann selber oder durch einen Partyservice bereitgestellt, die Getränke müssen jedoch über die Bar bezogen werden. Ein privater Parkplatz steht nur bedingt zur Verfügung, öffentliche Parkplätze (blaue Zone) sind in der Nähe jedoch genügend vorhanden.

Die Öffnungszeiten der Tankstelle :

Mittwoch	1900 – 2400 Uhr
Donnerstag	1900 – 2400 Uhr
Freitag	1900 – 0300 Uhr
Samstag	1900 – 0300 Uhr

Bruno Gähwiler sowie die aufgestellten Tankwarte und Tankwärterinnen freuen sich natürlich, wenn Sie als willkommene Gäste aus dem Quartier Riethüsli hie und da einen kleinen oder grossen Service in der Tankstelle durchführen lassen!

Marcel Tschirky

Seit 35 Jahren mit dem Firmahauptsitz im Riethüsli

100 Jahre Eduard Waldburger AG

Im Jahre 1904 eröffnete Frau Berta Hess-Stark im Vonwilquartier eine Brennmaterialienhandlung. 1920 übergab sie das Geschäft ihrem Schwiegersohn Eduard Waldburger, der zuvor in Teufen eine Fuhrhalterei betrieben hatte.

Eduard Waldburger baute das Geschäft mit grossem Elan aus. Weil der Kohlenhandel damals von den Kohlenbaronen des Ruhrgebietes kartellmässig beherrscht wurde, ging er zum Eigenimport aus England, Ostdeutschland und Frankreich über. Das Lager am St.Galler Güterbahnhof wurde stark vergrössert und der Kohlenumschlag mechanisiert.

1932 begann für die Firma das Ölzeitalter mit dem Bau der Tankanlage im Güterbahnhof. Während der Kriegsjahre 1940 bis 1945 wurden inländische Ersatztreib- und Brennstoffe produziert, Holzkohle und Gasholz für den Autoantrieb und Briketts aus einer Mischung von Torf, Walliser Anthrazit und Sägemehl. Hiefür mussten geeignete Maschinen selbst konstruiert werden.

Ab 1950 nahm der Verbrauch von Benzin und Heizöl stark zu, 1951-1956 wurden Tankanlagen in St.Gallen-Winkeln und Basel-Auhafen gebaut. Die eigene Benzinmarke Spurt wurde gesetzlich geschützt und 1954 die Tankstelle und Service-Station an der Teufenerstrasse 174 in Betrieb genommen.

1956 wurde die Warenversorgung auf den Einkauf von rohem Erdöl und dessen Raffination in Lohnverarbeitung bei zwei norditalienischen Raffinerien umgestellt. Später kam auch die erste Schweizer Raffinerie in Aigle hinzu. Die Raffinerien mussten Benzin, Dieselöl und Heizöl in sonst nicht auf dem Markt erhältlichen Spitzenqualitäten herstellen. So konnte

die Waldburger AG als Erste in der Schweiz Superbenzin mit 98 Oktan, Dieselöl mit Kältebeständigkeit bis minus 30 Grad Celsius und schwefelarmes Heizöl liefern.

1962-1966 erfolgt die Ausdehnung des Marktgebietes auf die Westschweiz und Österreich mit der Gründung von Tochtergesellschaften in Lausanne und Innsbruck.

1968 starb Eduard Waldburger. Das Geschäft wurde von seinem ältesten Sohn übernommen.

1969 wurde der Büro- und Werkstattbetrieb ins Riethüsli verlegt. Die Wohnungen im Haus Teufenerstrasse 176 wurden in Büros umfunktioniert, im Erdgeschoss an Stelle der vorherigen Näherei die Betriebswerkstatt eingerichtet.

1975-1990 war die Periode der grossen Investitionen für Umweltschutz, Vergrösserung der Lagerkapazität und Automatisierung.

Die Tankanlagen und Tankstellen wurden den neuen Gewässerschutzvorschriften angepasst, neue Tankanlagen in Goldach, St.Margrethen und Buchs in Betrieb genommen. Damit stieg die Lagerkapazität in der Ostschweiz auf über 50 Mio. Liter. In Buchs und Dornbirn wurden neue Filialbetriebe eröffnet, im Kanton Zürich ein Verkaufsbüro errichtet. Dank gutem Geschäftsgang und hervorragenden Mitarbeitern konnten alle obigen Investitionen ohne Fremdfinanzierungen getätigt werden.

Seit 1995 läuft ein weiteres Modernisierungsprogramm. Beim Transport und Umschlag von Benzin werden die Benzingase gespeichert und in komplexen Anlagen in flüssiges Benzin

verwandelt. Neue höhere Transportgewichte auf Schiene und Strasse erfordern Um- und Neubauten von Strassentankwagen und Bahnkesselwagen. Bei den Tankstellen wurde eine neue Automaten-Generation in Betrieb genommen. Jetzt gelangen die wesentlichen Betriebsdaten der Tankstellen direkt auf den Computer im Riethüsli. Um der eidgenössischen Störfall-Verordnung Genüge zu tun, sind weitere Sicherheitsmassnahmen bei den Tankanlagen in Planung, z. B. die Verbesserung der Erdbbensicherheit.

Auch in Zukunft wird die Eduard Waldburger AG als unabhängiger, innovativer Heizöl- und Benzinimporteur die Konsumenten mit besten Qualitäten und zuverlässigem Lieferservice versorgen (und natürlich die ganze Firmengruppe weiterhin vom Standort Riethüsli aus leiten).

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St.Gallen
Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 26
info@elektro-kundert.ch

MATIAS STEBLER

- ◆ Schreinerei
- ◆ Montagen
- ◆ Transporte
- ◆ Umzüge

Ruhbergstrasse 57a, 9000 St.Gallen
071 245 45 47/67 (Fax) oder 079 447 67 64


Campi
AG
Bauunternehmung

Hochwachtstrasse 28
9000 St.Gallen
Telefon 071 277 42 49
Telefax 071 277 42 17

- Kundenarbeiten
- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten

Umweltverträglicher heizen und erst noch sparen – Kühle Rechner prüfen **erdgas**

Für eine unverbindliche Beratung
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Tel. 071 224 55 37 und www.sgs.w.ch

Ihr Partner für Energie und Wasser

Engeler
malerei
st.gallen

Ihr Fachmann aus
dem Quartier für:

Malen
Tapezieren

Roland Engeler
Tablatstrasse 10c
9016 St.Gallen
Telefon 071 288 18 18
Fax 071 288 18 89



Ihren
Füssen zu Liebe

Fusspflege-Studio Dora Legner Fusstherapeutin

Teufenerstrasse 115, 9000 St.Gallen
☎ 071 277 01 51

- Fusspflege
- Fuss-Beinrelaxmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Packungen/Wickel
- Ganzkörpermassage
- Teilmassage
- Verkauf von Pflegeprodukten

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag (nach Vereinbarung)



Stadtparlamentswahlen
am 26. September 2004



Reto Dudli 2 x auf jede Liste

- für eine gewerbefreundliche Stadt
- für eine Stadt ohne Schulden
- für eine sichere Stadt

VELO PFIFFNER AG

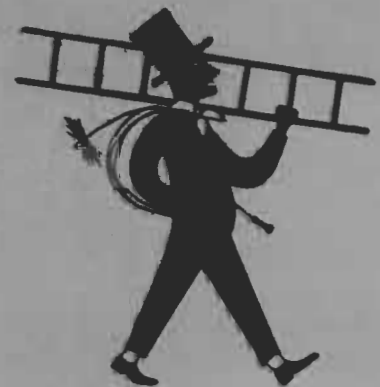
Velos • Motos Linsebühlstrasse 61-67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung

- Holzarbeiten
- Hecken und Strauchpflege
- Gras mähen und entsorgen
- Weiter Unterhaltsarbeiten nach Wunsch

Niklaus Rohrer
Landwirt
St.Georgenstrasse 251
9011 St.Gallen
Tel. 071 223 61 78
nkrohrer@bluewin.ch



Roland Breitenmoser
Kaminfeger

Ihr Fachmann für Wartung und Beratung.
Tel. und Fax 071 277 35 81, 9012 St.Gallen
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Natel 079 352 72 11

Blaseninfektionen? Häufige Infekte? Reizblase? Die Preiselbeere hilft!

Wie hilft die Preiselbeere ?

Preiselbeerextrakte hemmen Bakterien daran, sich an den Schleimhäuten der Harnwege festzuhaften. Dadurch werden Erreger besser aus der Blase gespült, akute Infekte klingen ab und Entzündungen werden gehemmt. Preiselbeerextrakte hemmen die Entstehung von Neuinfektionen und chronischen Blasenentzündungen, welche die Schleimhaut schädigen und dadurch zu Reizblasenbeschwerden und Harndrang führen. Eine gewisse Besserung kann auch bei Blasenschwäche mit unwillkürlichem Harnverlust erwartet werden (sofern unerwünschte Bakterien beteiligt sind).

Bei welchen Beschwerden können Preiselbeer-Produkte angewendet werden ?

Bei akuten und chronischen Blasenentzündungen und immer wiederkehrenden Blaseninfekten, d.h. mehr als drei Infektionen pro Jahr. Bei einer Reizblase mit Harndrang. Zur Unterstützung bei Blasenschwäche mit unwillkürlichem Harnabgang. Je nach Situation genügt eine 1-2 wöchige Anwendung. Chronische Beschwerden müssen über Wochen bis Monate therapiert werden.

Unterstützende Massnahmen

Trinken Sie 6 x 3dl Tee und/oder Wasser pro Tag. Bei akuten Infekten: Blasentee sowie 5 x 20 Tropfen Echinacea Press-Saft. Unterstützen Sie Ihr Immunsystem mit

den wichtigen Vitalstoffen Zink, Vitamin A und Vitamin C. Aufsteigende Fussbäder lindern sofort akute Beschwerden.

In welcher Form sind Preiselbeer-Produkte erhältlich?

Es gibt sie z.B. von Biotta als Saft sowie als Granulat zum auflösen in kaltem oder warmem Wasser. Eine einfache Variante sind auch Spezialextrakte in Tablettenform.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Kloster-Drogerie in St. Gallen.
Tel 071 223 33 48

*Stefan Fehr, dipl. Drogist,
kant.appr. Heilpraktiker*

Pro Senectute Regionalstelle
Davidstrasse 16 • 9001 St.Gallen



PRO
SENECTUTE
STADT ST.GALLEN

Spitex-Haushilfe für Senioren und Seniorinnen

Wir sind eine Fach- und Dienstleistungsorganisation für Menschen im Seniorenalter in der Stadt St.Gallen. Engagierte Frauen und Männer mit sozialem Verständnis unterstützen und begleiten Senioren stundenweise im Alltag in verschiedenen Bereichen. Sie können auf uns zählen, wenn Sie langfristig oder auch nur vorübergehend auf Hilfe angewiesen sind. Wir bieten folgende Unterstützung an :

- Haushaltarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche besorgen, einkaufen, kochen.
- Hilfe bei der Selbstpflege.
- Mitmenschliche Begleitung und Entlastung von Angehörigen.
- Für den Grossputz haben wir einen speziellen Reinigungsdienst.

Wir beraten Senioren wie auch Angehörigen. Es finden regelmässig Informationsveranstaltungen statt. Falls Sie Fragen haben oder die Spitex-Haushilfe in Anspruch nehmen möchten, rufen Sie unverbindlich an :

Frau Brigitte Fritsche, Leit. Spitex-Haushilfe West, Direktwahl 071 227 60 14

Rüdiger Druck GmbH

Gallusstrasse 32

9000 St.Gallen

Telefon: 071 222 16 82

Fax 071 222 32 19

e-mail: ruedidruck@swissonline.ch

ISDN 071 223 62 71

Ihr Partner wenn's um perfekte Drucksachen geht...

